

11.03.2015 - 15:11 Uhr

Media Service: Affäre Hildebrand: Gericht Meilen nicht zuständig

Zürich (ots) -

Neue Wendung in der juristischen Aufarbeitung der Affäre Philipp Hildebrand: Das Bezirksgericht Meilen, das die Fälle mutmasslicher Verletzung des Bankgeheimnisses beurteilen sollte, hat sich als "nicht zuständig" erklärt und letzte Woche die Anklageschrift gegen R.T. samt Aktenberg der Zürcher Staatsanwaltschaft retourniert. Dies berichtet die "Handelszeitung". Als Mitarbeiter der Bank Sarasin hatte R.T. die privaten Transaktionen des früheren SNB-Präsidenten Philipp Hildebrand vom Computerbildschirm abfotografiert und in Weinfelden dem befreundeten Thurgauer SVP-Kantonsrat und Anwalt Hermann Lei übergeben, der sie alt-Bundesrat Christoph Blocher überbrachte. Der Bezirk Meilen, so das Gericht, sei gar nicht der "massgebliche Tatort" für diesen Vorgang. Setzt sich diese Ansicht durch, dann müssen aus Gründen der "Verfahrenseinheit" auch die Fälle Lei (hängig in Meilen) und Blocher (im Frühstadium von Ermittlungen) anderswo abgehandelt werden. Als möglicher Gerichtsort käme Weinfelden TG in Frage, wo R.T. die Screen-Shots Hermann Lei übergab. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft Zürich befinden sich bereits im vierten Jahr.

Kontakt:

Weitere Information erhalten Sie unter der Telefonnummer 043 444 57 77.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100769741> abgerufen werden.